

PRAXIS

Solides für Leistungserbringer



VON WOLF RAINER WENDT

Prof. Dr. Wolf Rainer Wendt ist Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management sowie Honorarprofessor der Eberhard Karls Universität Tübingen. Er ist Herausgeber der Buchreihe »Forschung und Entwicklung in der Sozialwirtschaft« in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, und Mitglied im Beirat der Zeitschrift *SOZIALwirtschaft* und des Informationsdienstes *SOZIALwirtschaft* aktuell.

E-Mail wendt@imails.de

Wer grundlegende Informationen für das Studium und zum effizienten Einsatz der Ressourcen sucht, ist mit einem neuen Buch zur Sozialwirtschaft gut bedient. Zu kurz kommen Theorie und internationale Entwicklung des Themas.

Für das Studium der Sozialwirtschaft ist die vorhandene Literatur überschaubar. Verglichen mit der Menge dessen, was zur Betriebswirtschaftslehre angeboten wird, gibt es Bücher für den Unterricht der Ökonomie in der sozialen Handlungssphäre, soweit sie sich nicht einer speziellen Thematik widmen, nur in geringer Zahl. Jede Neuerscheinung stellt eine weitere Stütze im Ausbau der Wissensbasis und für die Verständigung über den sozialwirtschaftlichen Gegenstandsbereich dar.

Es ist die erklärte Absicht des Kieler Sozialökonomen Volker Brinkmann, mit seinem Werk ein Lehrbuch für ein einschlägiges Studium vorzulegen. Der Inhalt des Buches verteilt sich diesem Zweck entsprechend im ersten Teil auf theoretische Erörterungen (Einordnung in den Wissenschaftskanon), eine Darstellung des Systems der Sozialleistungen und der Organisationen, die diese Leistungen vorhalten und anbieten. Es schließen sich Ausführungen zum Management des Wandels an, denn die »Neue Steuerung« in der Verwaltung und der Wettbewerb im Markt nötigen insbesondere die Freie Wohlfahrtspflege zu Modernisierungen.

Der zweite und größere Teil des Buches ist der Finanzierung der Sozialwirtschaft und der Sozialen Arbeit gewidmet. Ausführlich werden die öffentlichen Finanzierungsformen, die Selbstfinanzierung und die Eigenmittelearbeitwirtschaftung der Organisationen dargestellt und Formen der Mittelbeschaffung zum Finanzierungsmix der

freien Träger der Sozialwirtschaft erörtert. Zum Schluss geht Brinkmann auf Aspekte einer Gemeinwesenökonomie und des solidarischen Wirtschaftens »von unten« her ein.

Im Vorwort schreibt der Autor, es sei ein Grundlagenbuch geworden, »das die Theorie und Leitbilder der Sozialwirtschaft mit den Modellen und Finanzierungsformen des Sozialmanagements« zusammenführt. Die Ökonomie geht in ein Management des sozialen Betriebs über. Einen eigenen Theorieentwurf zur Sozialwirtschaft legt der Autor nicht vor. Brinkmann beschränkt sich im ersten Abschnitt des Buches auf eine knappe Einordnung des Gegenstandsbereiches. Für ihn setzt er die Begriffe »Sozialwirtschaft« und »Sozialökonomie« gleich – und blendet damit die internationale Entwicklung von »économie sociale« und »social economy«, deren Praxis und die dazu gehörenden Diskurse aus. Es bleibt bei einer Ökonomie des Einsatzes und der organisierten Verausgabung von Mitteln im sozialen Leistungssystem. So weit ein Studium der Sozialwirtschaft vor allem der Organisation(sentwicklung) im sozialen Sektor und dem Ressourcenmanagement von Dienstleistungsanbietern gewidmet wird, rüstet das Buch dazu den Lernenden mit fundiertem Wissen aus. ■

Volker Brinkmann: Sozialwirtschaft. Grundlagen – Modelle – Finanzierung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2010. 285 Seiten. 29,95 Euro. ISBN 978-3-8349-0010-4.